

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 03.09.2008, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 18:30 Uhr - 21:40 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Bork

Herr Dirk Hartmann

Herr Klaus Herpich

Herr Matthias Kummerow

Frau Annemarie Linneweber

Herr Heinz Lorenzen

ab 18:40 Uhr bis 20:50 Uhr

Frau Usche Meuche

Herr Thomas Müller

Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel

Herr Jürgen Poschmann

Herr Eberhard Schaefer

zusätzlich anwesend

Herr Burkat, Ambulantes Pflorgeteam

zu TOP 6

Herr Hägermann, Ambulantes Pflorgeteam

zu TOP 6

Herr Peters, Haus Schöneberg

zu TOP 6

von der Verwaltung

Frau Vanessa Kallinich

Schritfführerin

Herr Thomas Pielke

bis 21:25 Uhr

Herr Ulrich Schmidt

vom Hafenbetrieb

Herr Ulrich Koch

zu TOP 7 bis 20:50 Uhr

von der Tourismus GmbH

Herr Armin Korok

zu TOP 5

Seniorenbeirat

Frau Margot Melzer

für den öffentlichen Teil

Gäste

Insel-Bote -Redaktion-

ab 18:40 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Bericht der Verwaltung
- 5 . Um- und Neugestaltung des Stockmannsweges in Wyk auf Föhr
hier: Planungsvorstellung / Meinungsbild
- 6 . Bebauungsplan Nr. 48 der Stadt Wyk auf Föhr
für das Gebiet zwischen Boldixumer Straße, Töft (beiderseits), Marschweg und westlich der Schifferstraße
hier: Verfahrensempfehlung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange
Vorlage: Stadt/001687/1
- 7 . Änderung der Baumschutzsatzung der Stadt Wyk auf Föhr
hier: Antrag der KG-Fraktion
Anlage
- 8 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste, stellt die termingerechte und ordnungsgemäße Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor der Eröffnung der Sitzung verpflichtet sie Herrn Hartmann durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten, sowie zur Verschwiegenheit und führt ihn in sein Amt ein.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung

Aufgrund einer Erkrankung der Protokollführerin wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben.

*Anmerkung zur Niederschrift der 2. Sitzung von der Verwaltung:
Frau Färber-Nißen wird vor Eröffnung der Sitzung von der Vorsitzenden durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten, sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet und in ihr Amt eingeführt.*

3. Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

4. Bericht der Verwaltung

Sandwall

Herr Schmidt berichtet, dass 3 Gestaltungsvorschläge für den Platz vor dem Musikpavillon eingegangen sind. Für die weitere Vorgehensweise wird die Zustimmung / Abstimmung des Bauausschusses benötigt. Herr Schmidt erläutert die Vorschläge anhand der aushängenden Pläne. Die Kosten für die Umsetzung der Vorschläge weichen kaum von der Ursprungsplanung ab. Nach eingehender Diskussion werden die Vorschläge geteilt abgestimmt.

Mittige Lampe

Nach Aussage der Tourismus GmbH versperrt die Lampe die Sicht und die Zufahrt zu dem Musikpavillon. Von daher soll von dieser Lampe abgesehen werden.

10 Nein, 1 Enthaltung

2 Bäume außen

Genau wie bei der Lampe würden die mittigen Bäume die Sicht und die Zufahrt versperren. Außerdem wirkt der Platz nicht so abgetrennt.

10 Ja, 1 Enthaltung

4 Bäume wie im Plan

Dieser Punkt wird der Vollständigkeit halber abgestimmt.

2 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung

Pflasterung

Nach eingehender Diskussion spricht sich der Ausschuss für die Varianten 2 aus. So wird der Platzcharakter erhalten. Der Übergang der Pflasterung zum Platz soll wie im Plan dargestellt umgesetzt werden.

Var. 1 = 10 Nein, 1 Enthaltung; Var. 2 = 11 Ja; Var. 3 = 11 Nein; Linienführung = 9 Ja, 2 Enthaltungen

Fugenverguss

Herr Pielke stellt das nachgefragte 2-Komponenten-Fugenmaterial (gebundene Bauweise) vor. Dieser ist zwar etwas teurer, aber langlebiger und einfacher zu reinigen. Durch diese Verfüzung wird ein Verdrehen der Steine ausgeschlossen. Bei der Verfüzung ist ein Ausbürsten durch die Reinigungsmaschine nicht mehr möglich. Gleichzeitig wird ein Vermoosen und Vergrünen verhindert. Die Kosten für den Mittelbrückenplatz beliefen sich auf rund 15.000 €. Da dieser Platz größer ist als der vor dem Musikpavillon, wird diese Maßnahme ein wenig günstiger. Die Verfüzung soll ausschließlich in Kreuzungsbereichen und auf dem Platz erfolgen. Der Ausschuss spricht sich für diese Ausführungsart aus.

11 Ja

5. Um- und Neugestaltung des Stockmannsweges in Wyk auf Föhr hier: Planungsvorstellung / Meinungsbild

Die Vorsitzende berichtet, dass die Um- und Neugestaltung des Stockmannsweges nur im Rahmen eines Gesamtkonzeptes förderfähig bzw. umsetzbar ist. Diese Maßnahme wäre Bestandteil des Tourismuskonzeptes, zu dem auch als weiterer Baustein das Konzept zur Stadtmöblierung zählt. Für die letzt genannte Planung gibt es bereits einen Planungsauftrag. Von einer Ausschreibung der Maßnahme hat man seitens der Verwaltung abgesehen, um ein einheitliches Bild zwischen Stockmannsweg und zu anderen Maßnahmen z.B. zur Stadtmöblierung zu gewährleisten. Es erfolgt eine Meinungsabfrage der einzelnen Fraktionen.

SPD-Fraktion

Die Fraktion spricht sich für eine Um- und Neugestaltung aus. Jedoch sollte nichts umgesetzt werden, was später von den Einwohnern und Gästen nicht angenommen wird. Dies soll anhand einer Gästebefragung ausgewertet werden. Ebenso soll eine Kostenaufstellung erstellt werden.

CDU-Fraktion

Die Fraktion schließt sich der Aussage von der SPD an. Jedoch ist die Planvorstellung zu detailliert. Man soll sich Gedanken über die Zukunft des Café Südstrand machen.

Grüne-Fraktion

Die Fraktion sagt deutlich, dass ohne eine Kostenaufstellung keine weitere Planung möglich ist.

Nach eingehender Diskussion hat der Ausschuss folgende Änderungs- bzw. Einsparungswünsche:

1. Grundsätzlich werden die gewundene Wegführung sowie die Anbindung des Stockmannsweges an die Parkstraße und die Badestraße befürwortet. Dabei sollten die Verläufe der Fahrstraßen Gmelinstraße / Badestraße und Stockmannsweg / Parkstraße in ihrer Dominanz gegenüber dem neu geplanten Abschnitt des Stockmannsweges zwischen der Einmündung Parkstraße und Baderstraße deutlich erkennbar sein.
2. Neben den vorgesehenen Fahrradabstellanlagen sollten an allen Abgängen zum Strand hin weitere Abstellmöglichkeiten angeordnet werden.
3. Die entfallenden Autoparkplätze müssten neu erstellt werden z. B. entlang der Badestraße, der Parkstraße und im Ostabschnitt des Stockmannsweges. Dazu wäre entlang der Badestraße auch eine Schrägaufstellung vorstellbar mit einer Begrenzung zum Wald hin (Wall), um vor allem für die Kurzparker bzw. Strandbesucher eine Möglichkeit zu eröffnen.
4. Die angedachten zwei Gebäude einer Liegehalle und einer WC-Anlage sollten aus Kostengründen zu einem Bauwerk zusammengefasst werden. Vorstellbar wäre eine nach Süden geöffnete Liegehalle und eine nach Norden angebaute WC-Anlage.
5. Es bestehen große Zweifel, dass der „Abenteuerwald“ angenommen werden wird, zumal in einer nicht sehr großen Entfernung der „Löwenhöhlenspielplatz“ und in unmittelbarer Nähe der Strand zu finden sind. Stattdessen sollten ruhigere Bereiche geschaffen werden im Sinne eines „Seniorenspielplatzes“.
6. Eine Öffnung des Parks / des Waldes zum Strand hin wird begrüßt. Dabei wäre gegebenenfalls ein hölzerner Aussichtsturm ein weiterer markanter Anziehungspunkt.
7. Die Holzdecks erscheinen sehr kostenträchtig. Es sollte daher entweder ganz darauf verzichtet oder solche Lösungen nur in eingeschränktem Umfang angestrebt werden.
8. Ein weiterer Vorschlag war die Anlage eines Wohnmobilabstellplatzes im Wald, wobei für eine solche Lösung auch die landesplanerischen und planungsrechtlichen Vorgaben zu berücksichtigen sind.

Diese Punkte sollen als Empfehlung an den Finanzausschuss weiter getragen werden. Gleichwohl erscheint es sinnvoll die Planungsarbeiten soweit voran zu treiben, dass die für einen Förderantrag notwendigen Unterlagen erstellt werden, mit denen dann gegebenenfalls kurzfristig Fördermittel eingeworben werden können.

**6. Bebauungsplan Nr. 48 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet zwischen Boldixumer Straße, Töft (beiderseits), Marschweg und westlich der Schifferstraße
hier: Verfahrensempfehlung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange
Vorlage: Stadt/001687/1**

Herr Schmidt stellt das Vorhaben des Ambulanten Pflegeteams und des Paritätischen Hauses Schöneberg kurz dar. Anhand der Vorlage und den aushängenden Plänen erläutert er die Festsetzungen des künftigen Bebauungsplanes neben den nächsten Schritten. Hiernach ist eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange vorgesehen. Nach einer kurzen Beratung kommt der Ausschuss zu der Entscheidung das Vorhaben so schnell wie möglich im vorgetragenen Sinne voran zu treiben.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja (Die Punkte 1 und 2 werden gemeinsam abgestimmt)

Beschlussempfehlung:

1. Die Grundzüge der Planung für den künftigen Bebauungsplan Nr. 48 für das Gebiet der Stadt Wyk auf Föhr zwischen Boldixumer Straße, Töft (beiderseits), Marschweg und westlich der Schifferstraße sowie der Entwurf der Begründung dazu werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Zugleich wird die Verwaltung beauftragt, die „frühzeitige Behördenbeteiligung“ nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie die „frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung“ nach § 3 Abs. 1 BauGB vorzubereiten und durchzuführen.

**7. Änderung der Baumschutzsatzung der Stadt Wyk auf Föhr
hier: Antrag der KG-Fraktion
Anlage**

Herr Schäfer erläutert die geplanten Änderungen anhand der Anlage. Im Anschluss erfolgt eine Diskussion, bei der folgende Punkte angesprochen werden:

- Bisher sind gute Erfahrungen mit der Satzung gemacht worden.
- Es sollten „besondere“ Bäume ausgenommen werden, wie zum Beispiel ein 100 Jahre alter Baum.
- Es besteht die Befürchtung, dass alle Nadelbäume verschwinden.
- Bei Grundstücken mit vielen Bäumen sollte von einer Ersatzpflanzung abgesehen werden.
- Tote Bäume oder Bäume, die aus Erhaltungsgründen von anderen Bäumen gefällt werden müssen, sollten nicht ersetzt werden.

Herr Koch erläutert, dass im Einzelfall anstelle einer Ersatzpflanzung auch eine Knickpflanzung vorgenommen werden kann. Hier stimmt man sich mit den Eigentümern vorher ab.

Es wird angefragt, warum die Birke künftig nicht mehr geschützt werden soll. Grund hierfür ist die allergische Reaktion vieler Leute. Ein Ausschussmitglied regt an auch andere allergieauslösende Bäume mit aufzunehmen.

Die Abstimmung über die Änderung der Baumschutzsatzung erfolgt in 3 Schritten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja, 1 Nein (Fichten, Tannen, Pappeln und Weiden als Ausnahme von die Satzung)
3 Ja, 5 Nein, 3 Enthaltungen (Birke mit aufnehmen)
3 Ja, 6 Nein, 2 Enthaltungen (keine Ersatzpflicht für tote Bäume)

Mit diesen Änderungen wird der Vorschlag der KG-Fraktion zur Neufassung der Satzung befürwortet.

8. Verschiedenes

Bürgersteige Am Grünstreifen / Olhörnstieg

Ein Ausschussmitglied fragt an, warum in den beiden Straßen die Bürgersteige neu gepflastert wurden und bittet um Aushändigung einer Prioritätenliste bis zur nächsten Sitzung. Herr Pielke berichtet, dass die Bürgersteige wegen der Verkehrssicherungspflicht repariert wurden. Ein weiteres Mitglied merkt an, dass der Bürgersteig beim Krankenhaus ebenfalls wichtig sei. Dieser Punkt soll in die Liste mit aufgenommen werden. Der Ausschuss bittet darum, die komplette Liste zum nächsten Mal vorzulegen.

Hinweis von der Verwaltung:

Nach der Überprüfung des Rebbelstieges ist keine flächige Sanierung erforderlich, sondern nur eine punktuelle Schadensbeseitigung, die kurzfristig durchgeführt wird. Als nächste Maßnahmen stehen an:

- Waldstraße im Bereich Osterstraße bis Fasanenweg
- Wellenbadparkplatz (stark hochstehende Pflasterung durch Baumwurzeln)

Radweg Fehrstieg

Es wird angefragt, ob die geplanten Verhandlungen mit den Eigentümern geführt wurden. Herr Pielke teilt hierzu mit, dass die Mittel für den Radweg im Haushalt für 2009 eingestellt wurden. Wie weit Herr Jacobsen in der Angelegenheit gekommen ist, ist nicht klar. Jedoch wird die Vermutung geäußert, dass aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens anderen Angelegenheiten Vorrang bekommen haben.

Hinweis von der Verwaltung:

Die Fläche für den Radweg ist bereits eine öffentliche Fläche.

Straßenbeleuchtung Starklef

Ein Mitglied berichtet, dass die Straßenbeleuchtung am Starklef ständig kaputt sei. Herr Pielke weiß von dem Vorfall und erläutert, dass die Ersatzteile für die Laternen schwer zu ordern sind. Die Verwaltung wird sich mit der ausführenden Reparaturfirma in Verbindung setzen.

Sandwall

Herr Pielke berichtet, dass die seeseitige Promenade nicht hochwertig verfügt wird. Eine Bemoosung wird demnach nicht unterbunden. Weil eine regelmäßige Reinigung durch Grün-Bau ist zu kostenintensiv ist, ist dies seitens des Bauamtes eingestellt worden. Eine Reinigung wird nur nach Aufforderung des Bauamtes erfolgen. In diesem Zusammenhang sollen die Anwohner zur Reinigung der Hauseingänge und Hinterhöfe inkl. der Beseitigung von Paletten, Papier etc. angemahnt werden, weil diese Bereiche sehr stark verschmutzt sind.